widerhallten. Mit großer Präcision sangen die jungen Krieger den vorgroßen Volkschor. Nach diesem Stücke wirkte die Capelle des Vorspiel aus „Parsifal" und hierauf aus der „Walküre": Wotan's Abschied von Brünnhilde und den Feuerzauber; insbesondere wirkte der letztere tief ergreifend. Das nun folgende, von den Sängern vorgetragene Lied mit dem Refrain: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt" (Widmung an den Reichskanzler, Dichtung von Graf Schwerenberg, in Musik gesetzt von F. von Wickede) rief einen wahren Beifallssturm in der vor dem Gitter stehenden Menge hervor. Ein dreimaliges, brausendes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser durchdrang die Luft; der Kaiser dankte zwei Mal militairisch grüßend für diese Ovation. Während des Concertes unterhielt sich Allerhöchstderselbe vorzugsweise mit Generallieutenant von Versen, Graf Waldersee und den Generalen v. Haintze, v. Pape und von Wittich. Nach der Hymne wurde auf Allerhöchsten Befehl der Lieblingsmarsch des Kaisers, Armeemarsch 7 (1. Bataillon Garde 1805) gespielt; während desselben ließ der Kaiser die Purpurstandarte, welche bei den Feldmandvern von einem Leibhandarm in nächster Nähe des Kaisers getragen wird, herumschwenken. Der Kaiser sowohl wie die Generäle prüften die Schwere der Standarte, dann nahm Allerhöchstderselbe die Standarte zur Hand und schwenkte sie in der Rechten mehrmals hin und her, den Generalen weitere Erklärungen gebend. Den Schluß des Concertes bildete die Hymne aus dem Festgesang zum 25jährigen Jubiläum des 4. Garde-Regiments von Roßberg, die Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. verherrlichend. Die Sänger leisteten auch in dieser Hymne Bewunderungswürdiges. Als die letzten Accorde verklungen waren, trat Seine Majestät der Kaiser von der Rampe herunter und in den Kreis der Sänger. Den Musik-Dirigenten vom Podium winkend, ging Se. Majestät auf denselben zu und reichte ihm in huldvollster Weise die Hand. Dieselbe in der seinigen haltend, sprach der oberste Kriegsherr dem hochverdienten Capellmeister Roßberg in den schmeichelhaftesten Worten seinen Dank und seine höchste Anerkennung aus für die glanzvollen Leistungen der Sänger, von welchen er ganz überrascht sei; dann wandte sich der Kaiser an die Sänger selbst und sprach die Worte: „Ihr habt Eure Sache sehr gut gemacht, Grenadiere! Ich danke Euch! Gute Nacht, Grenadiere!" — „Gute Nacht, Euer Majestät!" klang es frisch und fröhlich zurück. Nachdem hierauf der Kaiser noch einmal dem Musikdirector Roßberg die Hand gereicht und Gute Nacht gewünscht, sprach Allerhöchstderselbe noch längere Zeit mit dem Commandeur des Regiments, Oberst v. Wilcinski, über die wohlgelungenen Leistungen, um die sich auch noch die Herren Oberstlieutenant Freiherr Böckius v. Böckmarck, Major v. Oertzen und Hauptmann Freiherr v. Ansetungen besonders verdient gemacht haben. Unter den Klängen des Parkmarsches rückte der militairische Sängerchor ab, dem der Kaiser von der Rampe aus so lange nachsah, bis die letzte Fackel seinem Blicken entschwunden war. Der Pariser Einzugsmarsch folgte dem Parkmarsch; dann der Armeemarsch 119 von Golde. Vor dem Frankfurter Thor wurden die Fackeln ausgelöscht und die Mannschaften begaben sich nach ihren Quartieren. — Als Se. Majestät der Kaiser von der Rampe nach dem Lehrbau trat, blieb Allerhöchstderselbe vor dem daselbst aufgestellten Posten stehen und frugte ihn, auf die Patronentasche zeigend, was er darin habe. „Zehn scharfe Patronen, Majestät", lautete die Antwort. „So; in welcher Schießlasse sind Sie?" fragte Majestät weiter. „In der — dritten Schießlasse, Eure Majestät", lautete die Antwort. „Nun, dann schießen Sie ja immer Centrum", gab Majestät zurück. Das nun von dem Grenadier nachdrücklichst herausgesprochene „Zu Befehl, Euer Majestät" erregte die allgemeine Heiterkeit sämmtlicher hohen Herren, und lachend begab sich der Kaiser durch das Haus nach dem Gartenzelt, wo das Abendessen eingenommen wurde; die Capelle des Garde-Füsilierregiments concertirte dabei.

Ueber den Feldgottesdienst im kaiserlichen Hauptquartier meldet die „Post" aus Müncheberg, 16. September:

Heute Vormittag um 10 Uhr fand ein erhebender Feldgottesdienst auf der sogenannten „Bullenwiese" bei Müncheberg statt. Schon am gestrigen Tage waren die Vorbereitungen dazu getroffen worden. Der Zugang zu der Wiese führt durch ein Haus der Mittelstraße, von dessen Hof aus die Wiese sanft abfällt. Auf dem hochgelegenen Theil, gleich links vom Zugang, war der Altar aufgestellt: ein Tisch mit einem blankroten, weiß gestickten Altartuch, auf dem ein einfaches kleines ehernes Crucifix stand. Rechts und links davon auf einfachen kleinen eisernen Leuchtern brannten ein paar Kerzen, vor dem Crucifix lag die Feldbibel; der Tisch war umgeben von Trommeln, welche pyramidenartig aufgestellt waren. Etwa 50 Schritt weiter auf einem zurecht gemachten Reichtweg, der rechts und links mit Tannengewinden eingefaßt war, hatte man einen lustigen weißen Baldachin in Form eines offenen Zeltes aufgeschlagen. Ueber der Eingangsseite prangte ein blauer Schild mit dem verschlungenen Namenszug W. R. in Gold; grüne Guirlanden bedeckten die Wände der aufgeschlagenen Zeltwände, eine ebenso lange Krone bildete oben den Schluß des Zeltes. In dem Zelt war ebenso wie vor dem Altar ein dunkler Teppich ausgebreitet; Lorbeerbäume und Blattpflanzen-Arrangements zierten den Eingang des Zeltes auf beiden Seiten. Die zu dem Gottesdienst commandirten Mannschaften umstanden in einem weiten Carré Altar und Zelt, und zwar: rechts vom Altar, mit der Front nach dem Kaiserzelt, die Capelle des 4. Garde-Regiments zu Fuß, unter Musikdirector Roßberg; links die Capelle des Garde-Füsilier-Regiments, unter Musikdirector Freie. Die rechte Seite des Carrés vom Altar aus hatten besetzt zunächst dem Zelte: das Leib-Garde-Husaren-Regiment in Stärke einer Escadron im Ordonnanzanzuge; dahinter standen Deputationen der anderen Cavallerie-Regimenter. Nach links hin standen weiter bis zur Capelle des 4. Garde-Regiments zu Fuß Deputationen der Artillerie. Dieser Aufstellung gegenüber standen zunächst der Capelle des Garde-Füsilier-Regiments die Leibjäger, Marschallbedienteten und Diener des kaiserlichen Hauptquartiers, daneben Deputationen des Garde-Füsilier-Regiments, auf dem linken Flügel Garde-Pionniere und Train. Die dritte Seite des Carrés mit der Front nach Altar und Zelt, zwischen Pionnieren und Leib-Garde-Husaren, nahm das 4. Bataillon des 4. Garde-Regiments zu Fuß ein. Die zum Feldgottesdienst commandirten Officiere standen in einem Gliede vor der Front ihrer Truppentheile. Feldpropst Dr. Richter hatte vor drei Tagen telegraphische Anweisung erhalten, den heutigen Feldgottesdienst zu leiten, und war gestern zu diesem Zweck von Lichtenstein in Baden, wo sich derselbe auf Dienstreisen befand, in Müncheberg eingetroffen und hielt den Gottesdienst in seiner Eigenschaft als Militair-Oberpfarrer des Gardecorps und des III. Armeecorps ab; ihm assistirte Garnisons-Hilfsprediger Schütter. Beide Prediger in vollem Ornat, Dr. Richter, geschmückt mit dem Eisernen Kreuz, dem Rothen Adler-Orden u. A. m., erwarteten am Altar Se. Majestät den Kaiser. Eine dichte Menschenmenge zog sich rechts und links vom Altar hin, um dem Gottesdienst ebenfalls beizuwohnen. Draußen auf der Straße erwartete eine glänzende Suite den obersten Kriegsherrn. Um 10 Uhr verkündeten donnernde Hochrufe die Ankunft des Kaisers. Seine Majestät hatte kleine Generalsuniform angelegt, Helm, Schärpe und hohe Stiefeln; an der Seite den breiten Cavallerie-Säbel, die Brust schmückte außer den kleinen Orden der Stern zum Schwarzen Adlerorden und das achteckige Johanniterkreuz. Der Kaiser begab sich durch das Haus direct zu den Truppen. Am Altar reichte er zunächst dem Feldpropst Dr. Richter die Hand zum Gruß; dann trat er mitten in das Carré, musterte, nach allen Seiten blickend und den Truppen ein „Guten Morgen, Grenadiere" zurufend, diese längere Zeit und nahm dann mitten im Zelt Aufstellung. Links neben ihm stand Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold, hinter Prinz Günther von Schleswig-Holstein; rechts zunächst stand Oberstlieutenant und Flügel-Adjutant von Wissing und Hausmarschall Freiherr von Lyncker. Hinter dem Kaiser, mehrere Schritte zurück, standen der Chef des Militair-Cabinets von Hahnke, General-Adjutant von Wittich, der Chef des großen Generalstabes Graf Waldersee und die sämmtlichen Flügel-Adjutanten. Der commandirende General des Garde-Corps, sowie die übrigen Generäle standen links vom Altar.

Der Gottesdienst wurde eingeleitet durch Absingen des 1. und 2. Verses von Lied Nr. 6 „Lobe den Herrn". Se. Majestät der Kaiser hatte das Programm in der Hand und sang die Lieder mit. Hierauf sprach der Geistliche Schütter die Eingangsgebete, das Sündenbekenntniß und den Gnadenspruch. Nach der Schriftverlesung aus dem 100. Psalm: „Jauchzet dem Herrn" und dem Glaubensbekenntniß wurde der 3. und 4. Vers des Eingangsliedes gesungen. Hierauf hielt Feld-Propst Dr. Richter die Predigt, welcher er Epheser III. Capitel Vers 20/21 zu Grunde legte. Nach der Predigt, welcher der Kaiser gebeugten Hauptes mit tiefem Ernste zugehört, wurden noch zwei Verse des Liedes gesungen und dann der Segen gesprochen. Um 10¾ Uhr war der Gottesdienst zu Ende. Beim Fortgehen reichte der Kaiser dem Feldpropst die Hand, welche dieser küßte. Morgen Nachmittag soll hier die Vorstellung des Magistrats erfolgen, und beabsichtigt alsdann Se. Majestät die fürstlichen Sammlungen zu besichtigen.

Exercirschulen.

Jörnitz'sche Schule.

* Leipzig, 17. September. Die Jörnitz'sche Exercirschule, die bereits im 18. Jahre ihrer ersprießlichen Thätigkeit steht, hielt am gestrigen Nachmittage die übliche Michaelisprüfung, verbunden mit einem Herbstfeste, im Krystallpalaste ab. Die einige 80 Knaben zählende Schaar trat um zwei Uhr vom Panoramagarten, dem Sammelplatz, unter munterem Trommelklange und begleitet von einem zahlreichen Publicum den Abmarsch nach dem Krystallpalast an. Hier war die an der rechten Seite des Gartens zwischen dem Wintergarten und dem Circusgebäude gelegene Strecke als Exercir- und Festplatz gewählt, auf dem sich nach dem Eintreffen des Zuges ein buntes und lebhaftes Bild entwickelte. Leider war der Platz für die Uebungen durch die zahlreiche Zuschauermenge sehr beschränkt, so daß die kleinen Soldaten sowohl wie deren Lehrer mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, die aber Dank der guten Schulung der Ersteren und dem Geschick der Letzteren die vorgeführten Uebungen nicht beeinträchtigen konnten. Freiübungen und Musik, Wendungen, Griffe, Front- und Rehrtmarsch, Marschbewegungen eines in Sectionen eingetheilten Zuges, Lehrschritt und ein stramm ausgeführter Parademarsch wurden recht hübsch und exact ausgeführt und ließen die Zweckmäßigkeit dieser Art körperlicher Ausbildung deutlich erkennen, ebenso wie das Abexerciren ein nicht geringes Maß von Gewandtheit bekundete. Nach Beendigung der Uebungen schossen die Knaben in drei Abtheilungen mit Teichingk nach der Scheibe und zeigten sich hierbei besonders die Aeltern als recht brave Schützen. Daß aber auch die jüngeren, die mit der Handhabung des Schießgewehrs noch nicht so recht vertraut waren, auch gute Treffer erlangten, dafür sorgte der altbewährte Exercirmeister Herr Feldwebel Greiff in liebvoll väterlicher Weise. Die Prämien, bestehend in Schreibzeugen und anderen Schreibutensilien, bäuerlichen Geschichts- und Märchenbüchern, Kaiser- und Bismarck-Bildern und Büsten und anderen die Herzen der Kleinen erfreuenden Gegenständen, wurden von den Gewinnern mit freudigstrahlendem Gesicht entgegengenommen, wobei bemerkt werden muß, daß alle, selbst die minder guten Schützen, nicht leer ausgingen. Das Fest fand hierauf in einer alle Theilnehmer befriedigenden Weise seinen Abschluß. Zum schönen Verlauf desselben trug das prächtige Herbstwetter und die zum Aufenthalt im Freien angenehme Temperatur wesentlich bei.

Für diejenigen Eltern, die ihre Knaben an diese anerkannt zweckmäßige körperliche Ausbildung theilnehmen lassen wollen, sei darauf hingewiesen, daß Herr Jörnitz mit dem 7. October seine Wintercursse beginnt, die in der Centralhalle und im Krystall-Palast abgehalten werden.

Brehme'sche Schule.

* Leipzig, 17. September. Gestern feierte die hier sehr gut eingeführte und bestens bekannte Exercirschule des Herrn Louis Brehme, Turnlehrers an der orthopädischen Heilanstalt, ihr Herbstfest im Neuen Schützenhause. Schon Vormittag 10 Uhr entwickelte sich in der Turnhalle des Leipziger Turnvereins, dem Uebungslocale für das Wintervierteljahr, ein fröhliches Treiben. Die Eltern brachten ihre Lieblinge und unternahmen noch eine letzte Durchsicht. Die Knaben machten denn auch mit ihren sauberen Brodbeuteln und Turnhemden geputzten Lederzeug einen äußerst günstigen Eindruck. Nachdem die katholische Schuljugend mit ihren schönen Schleifen und Kränzen, alles Geschenke von abgegangenen Schülern, die damit ihre Dankbarkeit gegen ihren Lehrer Ausdruck verleihen wollten, entfernt war, ordnete sich die sehr zahlreiche Schaar pünktlich um ½11 Uhr, um ohne alle Umwege nach dem Neuen Schützenhause zu marschiren. Das Musikcorps des Kinderconcertcorps spielte dazu eine recht gute Marschmusik, so daß die kleinen Soldaten im schönen Gleichschritt und guter Haltung, begleitet von einer großen Zuschauermenge, marschiren konnten. Ein frisches Roth auf den Backen der Knaben bezeugte die Nützlichkeit der körperlichen Uebungen, und wir Leipziger können froh sein, daß bei dem weiten übrigen Unterricht, bei welchem die Knaben an die Straße gefesselt sind, so viel Gelegenheit zu gymnastischen Uebungen geboten wird. In den Exercirschulen besitzen wir Institute, um welche uns schon manche andere deutsche Stadt beneidet hat, und oft kommen Lehrer und andere Herren, zu jener Ausländer, um mit vielseitigem Interesse die methodisch-turnerischen Exercirübungen in Augenschein zu nehmen.

Auf der Festwiese im Neuen Schützenhause angelangt, wurde nach einer Pause von 10 Minuten sofort zu den Uebungen verschritten, wobei die Knaben mit Ernst und Eifer ihre Fertigkeiten im Laufen, Springen und Schießen zeigten. ¼4 Uhr hatten diese wohlgelungenen Uebungen ihr Ende erreicht. Nun wurde das Bivouac im großen, bedeutend erweiterten Saale des Schützenhauses begonnen, in welchem in Hufeisenform für sämmtliche Schüler gedeckt war. Mit wahrem Heißhunger fielen denn auch die Kleinen, nachdem einer der Knaben mit deutlicher Stimme ein Tischgebet gesprochen hatte, über die Suppe her, und man konnte sehen, daß es ihnen gut schmecken mußte. Nach Beendigung des Mittagsmahles, wobei wir die schnelle Bedienung und Vorzüglichkeit der Speisen lobend erwähnen möchten, ging es an das Schätzen- und Sternschießen. Es wurden zwei feine Prämien erschossen, aber die Kinder waren mit solch' jüdischen jüdischen Geiste bei der Sache, daß sie auch durch Prämien keine größere Freude gehabt hätten; und wenn auch noch Geschenke, wenn das Kinderherz schon vom reinen Vergnügen an der Sache voll ist? Nach Schluß des Schießens wurden noch einige Ballspiele vorgenommen und so kam die Zeit des Abmarsches, der dann auch ½7 Uhr erfolgte, gar zu schnell heran. Mit schönen erleuchteten Laternen trat die fröhliche Schaar, begleitet von den zahlreich erschienenen Eltern, den Rückmarsch in schönster Ordnung an und jedes Kind wird sich dieses fröhlichen Tages noch bis in die späteste Zeit erinnern. Zum Schluß wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß jetzt wieder ein neuer Cursus beginnt und Herr Brehme die Anmeldung dazu in seiner Wohnung, Elsterstraße 17, entgegen nimmt.

Thätigkeit der Sanitäts-Wachen des Samariter-Vereins zu Leipzig.

* Im Monat August 1888 wurde die I. Sanitätswache (Hainstraße 14), insgesammt von 139 Personen in Anspruch genommen und zwar 131 vor- und 8 nach Mitternacht. Von denselben wohnten 59 in der inneren, 14 in der Nord-, 8 in der Ost-, 15 in der Süd-, 20 in der West-Vorstadt und 23 auswärts. Behandelt wurden 114 Erwachsene und 25 Kinder in 131 Fällen auf der Wache und in 8 Fällen in den Wohnungen, wegen 124 äußerer und 15 innerer Leiden. Von schweren äußeren Verletzungen sind hervorzuheben: 5 Verbrennungen, 3 Verstauchungen der Hand, 1 des Fußes, 1 Bruch des Vorderarms, 1 complicirter Bruch des linken Mittelfingers, 1 Quetschung des Kniegelenks, 1 Stichwunde in den Unterarm, 1 Schuß in die Schulter, 1 Fremdkörper in der Nase, 1 Splitter im Auge, 1 Hundebiß, 1 eingeklemmter Bruch und 6 größere Wunden; von inneren bedenklichen Erkrankungen: 1 Magenkrämpfe, 1 Asthma, 1 Brechdurchfall, 1 nervöses Herzklopfen, 1 Harnverhaltung und 2 Lungenblutungen.

Auf der II. Sanitätswache (Petersteinweg 17) suchten im Ganzen 39 Personen (26 vor- und 13 nach Mitternacht) ärztliche Hilfe auf. Davon hatten 1 in der inneren, 5 in der Ost-, 27 in der Süd-, 2 in der West-Vorstadt und 4 auswärts ihre Wohnungen. 3 Personen wurden nicht, dagegen 26 Erwachsene und 10 Kinder. 28 Mal auf der Wache und 8 Mal in den Wohnungen, behandelt. An äußeren Krankheiten wurden 25 und an inneren 10 Fälle gezählt. Leichenschau fand 1 statt. Besonders angeführt zu werden verdienen an äußeren Erkrankungen: 2 Radiusfracturen und 1 Verrenkung des Schultergelenks, an inneren lebensbedrohenden: 1 Diphtheritis und 1 eingeklemmter Leistenbruch. Zum Besten der Sanitätswachen findet Anfangs November ein großes Concert statt.

Vermischtes.

— In Ungarn liegt das Feuerlöschwesen noch vielfach sehr im Argen; in Folge des verwahrlosten Zustandes der feuerpolizeilichen Einrichtungen fallen alljährlich riesige Werthe der Vernichtung anheim. Um hier Wandel zu schaffen, hat die ungarische Regierung im Verordnungswege festgesetzt, daß jede Gemeinde, welche nicht im Stande ist, eine bezahlte Berufsfeuerwehr zu halten, oder in welcher nicht eine den Anforderungen entsprechende freiwillige Feuerwehr organisirt werden kann, verpflichtet ist, eine „obligatorische Gemeindefeuerwehr" ins Leben zu rufen. Die Feuerwehrpflicht besteht für alle Männer zwischen 20 bis 40 Jahren.

— Für die Universität Tomsk hat der bekannte Millionair Sibirjakow im Jahre 1877 ein Capital von 100 000 Rubeln gespendet. Diese Summe ist bisher unangetastet geblieben und durch Zuschlag der Zinsen auf über 167 000 Rubel angewachsen. Das Capital kommt nun der neuen Universität zu Gute und wird zur Einrichtung der Cabinete und Laboratorien benutzt werden.

— Der „Srbobran", das panslawistische Organ der serbischen Oppositionellen in Kroatien, hat wegen Mangels an Abonnenten zu erscheinen aufgehört.

Associé-Gesuch.

Eine größere, seit mehreren Jahren bestehende Bonnerei in einer Großstadt Mitteldeutschlands sucht zur Vergrößerung des Geschäfts einen stillen Theilhaber mit einer Einlage von mindestens 50,000 ℳ. Die Rentabilität wird durch correct geführte Bücher nachgewiesen, das Capital sicher gestellt und dem Beitretenden ein nach Uebereinkommen festzusetzender Antheil am Nettogewinn zugesichert. — Reflectanten — Unterhändler ausgeschlossen — belieben Adressen unter Chiffre P. D. 6957 bei Rudolf Mosse, Dresden, niederzulegen.

Socius-Gesuch.

Zur Erweiterung einer gut bestehenden kleinen Fabrik in Leipzig, der feineren Maschinenbranche, wird ein möglichst praktischer Fachmann mit einigem disp. Vermögen als Socius gesucht. Gef. Off. unter M. W. H. ‡‡ 38 in die Expedition d. Bl. erbeten.

R. Bachrodt, Reichsstraße 11, II., empfiehlt in Auswahl 40—50 Instrumente Pianinos, Flügel, neue 400 bis 1500 ℳ

Gebr. { Pianinos 325—400 ℳ, Pianoforte 80—150 ℳ, Flügel 600—1200 ℳ

Harmoniums in 300—510 ℳ. Abzahlung von 20 ℳ an. Bermiethung.

G. Schlemüller,
Pianoforte-Magazin,
An der Pleiße 7, I.
Flügel, Pianinos, Harmoniums, zu Kauf und Miethe.
Billigste Preise. Reelle Garantie.

6 Rossstrasse 6
Permanente Ausstellung
Flügel, Pianinos, Estey-Orgeln, Harmoniums.
Billigste Preise. — Sicherste Garantie.
Alfred Merhaut,
6 Roßstraße 6.

NB. Gebrauchte Instrumente v. 80 ℳ an.

Pianinos, höchstfein, in Schwarz u. Nußb. zu außerordentl. billig. Preis. Gebrauchte 300, 350, 354—420 ℳ mit Garant. E. Wange, Pianof.-Magazin, Erdmannstr. 14.

Gelegenheitskauf. Pianino, Nußb., neu, hochfein., kreuzsait., 425 ℳ, langjährige Garantie, Elsterstraße 6, part.

Hochfeines Pianino
billigst bei Baarzahlung. Garantie für Haltbarkeit Härtelstraße 17, part.

Gelegenheitskauf. Salon-Pianino kreuzsaitig in Ton u. Ausstattung, 900 ℳ unter Fabrikpreis Markt 9, II.

Pianino, herrl. Ton, kreuzs., sehr billig, mit Garantie zu verk. Kramerstr. 7, III. l.

Pianinos in Auswahl bei mehrjähriger Garantie verkauft billig Piano-Fabrik Weststraße 26, p.

1 s. kreuzs. Pianino, Nußb., billig zu verkaufen Taucher Straße 15, II, l. Et.

Werk, vorn, hell, gute Pianinos, neu u. gebraucht G. Gebre, Erdmannstr. 1, I. r.

Gebrauchter Blüthner-Flügel s. 500 ℳ zu verkaufen An der Pleiße 7, I.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, billig, Brühl 1.

Pianinos, vorzüglich gehalten, 215, 260 u. 300 ℳ E. Wange, Erdmannstraße 14.

1 eleg. Pianino, 325 ℳ, pt. Davidstr. 11, part.

1 schönes Pianino billig Dorotheenstraße 22, I.

1 Pianino, 1 Geige bill. zu verk. Reichsstr. 22, II. r.

1 Pianino, 220 ℳ fest Pr. sof. z. pt. Neudnitz 9, III. l.

Kreuzs. Pianino bill. Karpenstr. 11, II. R.

ff. Pianino, 300 ℳ, Markt 9, 2. Et.

Ein gut erhalt. Klavier ist für 100 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen Roßplatz 28, II.

Einige noch gut erhaltene **Billards** billig zu verkaufen, sowie Bälle. Queues-leder Sch. Back-Straße 28. F. W. Geissler.

Partie-Käufern
wird ein Posten älterer Weißwaaren u. Seidenband billig abgegeben Grimmaische Str. 7, I.

Sommerüberzieher,
nur wen. getr., Herren-, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen 2c. verk. z. bill. Preis. **E. Reinhardt,** Reichsstraße Nr. 6, Speck's Hof II.

1 Posten Herren-Stoffanzüge, 1 Posten Arbeiterjacken, 1 Posten gebrauchte Winterüberzieher, 1 Posten Schuhwerk, 1 Posten Hüte, 1 Posten Taschenuhren spottbillig zu verkaufen 7 Münzgasse 7, I.

Getr. Ueberz., Arz.-Hos., Röcke, Frack, neue Anzüge, Hosen billig zu verkaufen Gr. Fleischergasse 22, 1 Treppe.

Eleg., schwarzer Promenaden-Mantel (fast neu) preiswr. zu verk. Reichsstraße 4, pt. r.

2 hocht. Tannen-Betten, sowie Bettst., Matr. spottb. zu verk. Nordstr. 26, I. rechts.

1 feines, rothes Bett mit Bettstelle und Sprgl.-Matratze Humboldtstraße 33, I. links.

Best. Federbett, ff. Daunenb. Naundörfch. 10, II.

2 Fam.-Betten bill. z. verk. Markt 10, Tr. C, II.

Ein Geb. Betten billig Blücherstraße 18, II. r.

Möbelmagazin
vereinigt. Tischlermeister Leipzigs, Markt 11, Reckerlein's Haus, Klosterg. 12.
Reiches Lager solid gearbeiteter Möbel.
Große Auswahl in Polstergarnituren.
Speisetafeln, ohne Einlagen, zu vergrößern, in vorzügl. Ausführ., in allen Größen vorräthig.

Gebrauchte Möbel
n. neue, Spiegel, Polsterwaar. empf. bill. O. Piekenhahn, Klosterg. 5, I.

Gebr. Möbel, Sopha n. z. pt. Dresdn. Str. 20, I. r.

Das Nordvorstädtische Möbel-Magazin von J. Burghardt, Blücherstraße 33, part. u. 1. Etage,
empfiehlt in großer Auswahl z. B. Schreib- und Kleidersecr., Verticows u. Büffets, Herren- u. Damenschreibtische, Coulissen, ovale u. Ausziehtische, Plüsch-, Ripps- u. Fantasiestoff-Garnituren, Trumeau-, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Herren-, Schlaf- u. Wohnstubensophas, franz. u. einf. Bettstellen m. Sprungf.-Matr., Waschtische mit u. ohne Marmorplatt., Nachtschränkchen, Küchen- u. Barjaulschr., Stühle, Nähtische, sowie vollst. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtg. von 225, 350, 500 bis 2000 Mark stets on Lager, mehrjähr. Garantie, solide Preise, coulante Bedienung, prompte Lieferung. Auf Wunsch können gekaufte Möbel bis zu 3 Monate kostenfrei auf Lager stehen bleiben. Preiscourante gratis und franco.
Blücherstr. 33, part. und 1. Etage,
vis-à-vis dem Thür. Bahnhofe.

Möbel-Fabrik und -Handlung J. H. Enderlein,
18 Windmühlenstr. 18, parterre u. 1. Etage.
Reichhaltiges Lager solider Möbel in Eiche, antik, Nußbaum und ff. Polstergarnituren zu billigsten Preisen bei mehrjähriger Garantie. Tischler- u. Tapezierer-werkstatt im Hause.

Möbel-Magazin H. Riso, Salomonstrasse 10, Hof quervor,
empfiehlt unter Garantie für deren Reellität in nur solider Ausführung:
Hochelegante Speisezimmer in Eiche compl. für 600 ℳ, desgl. Herrenzimmer in Eiche compl. für 570 ℳ, aufbaumbar. Salameinrichtung compl. für 760 ℳ, ff. Plüschgarnituren von 150—200 ℳ, Roßhaarsopha garantirt, mit hoch modernen Bezügen, 72 ℳ mit Matratzen und Kissen. Ferner Verticows, Schränke, Spiegel, Etageren, Waschtische mit Marmorplatten. Stühle von 4 ℳ an, Kleiderständer, Paradebettstellen 2c.

2 feine franz. Bettstellen mit Federmatr., 180 Mk.,
1 feines Verticow mit Muschelaufsatz für 56 ℳ, 1 f. Ottomane für 45 ℳ, 1 feiner Schrank mit Muschelaufsatz für 56 ℳ und 1 hocht. Plüschgarnitur für 170 ℳ umzugshalber sofort gegen baar verkäuflich, nur von 2—6 Uhr.
Centralstraße Nr. 12, 1. Etage.

Scheeren.
Eine Partie, für Rußland bestimmt gewesen, aber vom Besteller nicht abgenommen, ist billig zu verkaufen. Proben zur Ansicht
Leipzig, Petersstraße 13, 1. Etage.

H. Erhardt
Petersstraße 37, goldner Hirsch.
Reichhaltige Ausstellung von Möbeln jeder Art. Vollständige Wohnungs- u. Zimmereinrichtungen etc.
Einzelne Stücke in größter Auswahl.
Versandt und Verpackung nach allen Orten Deutschlands frei, unter Garantie.

Alle Sorten Möbel verk. bill., auch auf Theilzahl. u. Miethe. 15 Brühl 15. Lorenz.

Möbel und Ausstatt., Franzosichen, Crietzein, zu verk. Sidonienstr. 36, H. 3 T. r. 12.

Groß. Nußtisch zu verk. Salomonstr. 11, 4 Tr. r.

Leipzig-Reudnitzer Möbelhallen,
anerkannt billigste Bezugsquelle, empfehlen vollständige Wohn-, Salon- u. Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigsten, aber festen Preisen.
Unter Garantie.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Lorenz & Breitschädel, Möbelfabrik.
Transport für hier u. Umgegend gratis.

Neue u. gebr. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Federbetten Schloßstr. 22, p.

Möbel, gebr., all. Art, Sophas, Bettst., Matr. verk. bill. Burgstr. 9, I. A. Laudel.

Schreib- u. Kleidersecretaire, Sophas, alle Arten neu u. gbr. Möb., Spieg. u. Polsterw. Sternwartstr. 47

Kleidersecr. 18 ℳ, 2th. 22 ℳ, Bettst., Matr. 18 ℳ, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, H.

2 feine echte Nußb.-Kleidersecretaire u. zwei Nußb.-Verticows bill. zu verk., auch verschiedene andere Möbel, 2 Federbetten u. 1 Nähmaschine Nikolaistraße Nr. 51, 1. Etage.

Für Möbelhändler:
Weiße Kleiderschränke und Verticows vorräthig Lindenau, Jahnstraße 6, II. l.

Billig zu verkaufen
1 eleganter Kleidersecretair, 1 Verticow, 1 Tisch-Garnitur, 1 Trumeau, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Spiegel m. Schrank, 1 bill. Bettstelle mit Matratze, 1 Regulator Gohlisser Str. 1, l. rechts (vis-à-vis der Gas-Anstalt).

Ein großer eisernhäuslicher Schrank sofort zu verkaufen Alexanderstraße 47, 3. Etage.

1 Commode m. Glasaufsatz, Spiegel, 1 Geb. f. Federbetten u. Bettwäsche b. zu verkaufen Eisenstraße 28, part.

Wegen Umzug Küchenschrank, Tische zu verkaufen Brüderstraße 5, 3. Etage links.

Spiegel, gr. Posten, theils für Muster, w. bill. auszverk. R. Berger, Lehm. Gart.

Spiegel aller Größen bill. Windmühlenstr. 7.

1 Barbierstubenspiegel Brauser 24 p.

Sehr billig zu verkaufen
seine Plüschgarnitur, 1 Kleidersecretair, Verticow, Tge., 1 f. Spiegel, Tische, Sopha, Spiegelschrank, Teppiche, Bettst. m. Matr., Waschtisch m. Marmorpl., Stühle, Alles schön. Lehmann's Garten 2 r., part. l.

Eine Plüschgarnitur steht billig zu verk. Thomaskirchhof 15, part.

Eleg. Salongarnit. und andere eleg. Möbel a. Privath. zu verk. Leplastr. 2, II.

Sophas, Schlafsophas, Bettstellen mit Matratzen, nur gute Arbeit,
empfiehlt zu den billigsten Preisen in großer Auswahl
Möbelfabrik
Neumann & Saalbach,
Reudnitz, Kohlgartenstraße 28.
Garantie für jedes Stück.

Umzugshalber viele Sophas, Bänke mit Lederbezug, Kleidersecretaire, Commoden, Glasschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Ladentafeln, Regale, Pulte, Sessel 2c. Windmühlengasse 9, im Hof.

Thomaskirchhof 1, 3 Treppen, wegzugshalber ein sehr bequemes Sopha, ein gediegener Schreibsecretair und versch. Möbel u. Betten zu verk. Händler verb.

Zu verk. 1 Mah.-Sopha, braun, 1 hell, Schreibsecr. u. versch. Gegenst. Leibnizstr. 7, III

1 fast neues Sopha u. 1 Tisch ist umzugshalb. b. zu verkaufen Brüderstr. 6, 4 Tr., Mittelth.

Sopha, Matr., Bettst., 1 f. Sopha Hainstr. 13, II.

Umzugsh. einige Bettstellen mit Sprungf.-Matr. zu verk. Plissend. Str. 13, III. r.

Bettstell. m. Sprungf.-Matr. 20 u. 24 ℳ Pfaffendorfer Str. 9, Topeg. Sprungf.-Matratzen nach Maß 16 ℳ

Zu verk. Bettstell. u. Matr. bei Thomas, Wiesenstr. 15, im Hofe part., Schreberstr. 4.

2 gebr. Bettst. u. Matr. Turnerstraße 19, H. l. r.

Geldschränke, feuerfest, mit Stahlpanzer, billig, C. W. Neumann, Hohe Straße 33.

Geldschrank,
vollkommen feuer- u. diebessicher, wie neu, sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Adr. sub „Geldschrank" Expedition d. Bl. erb.

Cassaschrank v. f. Kloßerg. 13, Kupferpforte.

Cassaschrank-Verkauf Neumarkt 15, I.

Kastenregale, Ladentafeln, Fach- und Briefregale, Glasschankkasten, Mehlk., Brücken- u. Tafelwaagen, 1 Regulator, Küchenschr. u. bes. Brauerstraße 24.

Bill. 1 sauberes Doppel-Pult, 2 Stehpulte, Briefregale, Sessel, 1 Herrenschreibtisch mit Aufsatz, ganz sauber, 25 ℳ, Spiegel mit Schrankch., 18 ℳ, g. bill. Sopha, Schreib- u. Kleidersecr., Fed.-Bett. 2c. Naudnitz, Leipz. Str. 10.

3 hochff. Fach-Regale, bis zu 4½ Meter lang, zu Cigarren, Wollwaaren 2c. passend, 1 Kastenregal, Ladentafeln, Briefregale, Verticow, Pult., mit Aufsatz, von 27 ℳ an, Reudnitz, Leipziger Straße 10.

Viersitz., dopp. u. einf. Pulte, Ladentafeln, Kastenregal, Geschäftsglasschrank, Sessel, zu verkaufen An der Pleiße 3, part.

Doppelpulte, 4sitzige Pulte, Stehpulte, Schreibtische, Drehsessel 2c. verk. Neumarkt 15, I.

1 eich. Schreibpult u. 12 Champ.-Flaschen zu verkaufen Humboldtstraße 24, II.

Schneidertisch, 1 gut geh. Nähmaschine billig zu verkaufen Hospitalstraße 2, IV. r.

Brücken- u. Tafelwaag. v. f. bill. Hohe Str. 30.

Brücken- u. Tafelwaagen Brauerstr. 24, p.

Eine vor 4 Jahren aufgestellte 4pferdige Dampfmaschine nebst dazu gehörigem Flammrohrkessel, ungemeinlich noch im Betriebe, ist wegen Aufstellung einer kleineren Maschine preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten unter H. 3129 an Haasenstein & Vogler, Naumburg a. S., erbeten.

Wegen Anschaffung einer größeren Maschine beabsichtigen wir, eine 4pferdige
**Dampfmasch